

4. Internationaler Altstadtkongreß in Graz



Wiederaufbau nach Kriegs- zerstörungen

aber wie?



Täglich sind wir Zeugen des grausamen Krieges im zerfallenen Jugoslawien: Abertausende Tote und Verletzte, Millionen Flüchtlinge, Zerstörung wertvollster Baukultur. Ganze Dörfer sind vernichtet, Städte arg verwüstet. Das tragische Schicksal der Menschen in der Nachbarschaft hat uns bewogen, den „4. Internationalen Kongreß für Altstadt und Baukultur“ anlässlich des „Europäischen Kulturmonats 93“ in Graz dem Thema „Wiederaufbau nach Kriegszerstörungen“ zu widmen. Bitte vormerken! Mittwoch, 12. Mai bis Sonntag, 16. Mai 1993



Wiederaufbau:

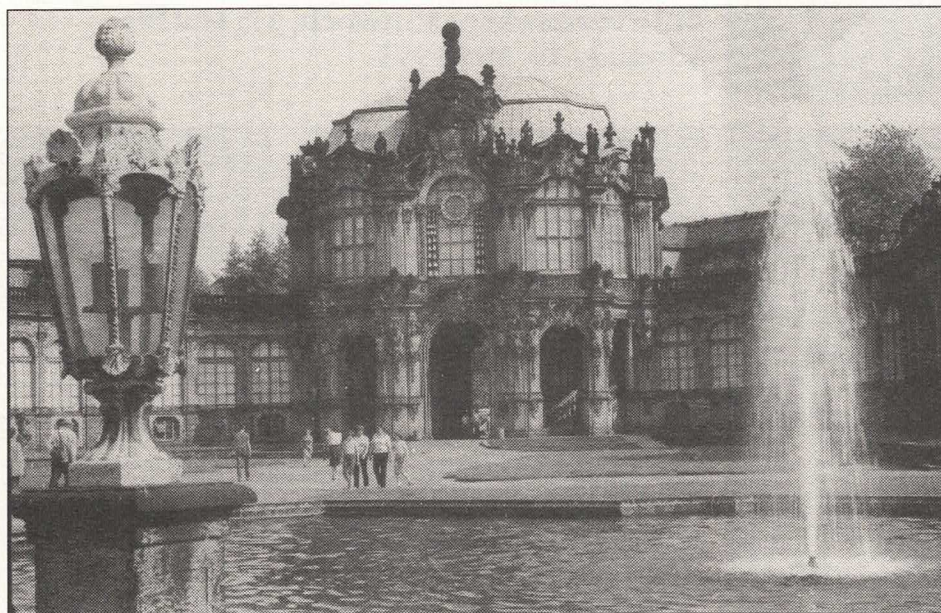
Weltweite Solidarität und höchste Fachkompetenz gefordert

Mittwoch, 12. Mai bis Sonntag, 16. Mai 1993



Dresden erlebte in der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 unvorstellbare grausame Luftangriffe anglo-amerikanischer Verbände. Die bis dahin intakte Stadt wurde weitgehend zerstört, etwa 140 000 Menschen starben im Flammenmeer.

Unten: Der wiederbergestellte berühmte „Zwinger“ zu Dresden.



Der 2. Weltkrieg hat 55 Millionen Tote gefordert und ein unvorstellbares Ausmaß an Zerstörung hinterlassen. Beim Wiederaufbau kam es zu manchen Fehlentwicklungen – durch Mangel an Mitteln – aber auch durch Fantasielosigkeit. Der menschliche Maßstab schien verloren, Wolkenkratzer und zersiedelte Landschaften zeugen davon. Bei Gesprächen, die Bürgermeister Alfred Stingl und Stadtrat Helmut Strobl (Graz) kürzlich in Brüssel führten, kam die Anregung, das Städteforum möge im Hinblick auf die entsetzlichen Kriegsschäden im ehemaligen Jugoslawien den „4. Internationalen Altstadtkongreß“ dem Thema Wiederaufbau widmen. Wir haben uns damit schon beschäftigt, hier ist ein erster Vorschlag für das Programm:

- Mittwoch, 12. Mai 1993, abends: Auftakt mit Film- und Bilddokumenten.
- Donnerstag, 13. Mai: Rückblick auf positive und negative Seiten des Wiederaufbaues nach dem 2. Weltkrieg.
- Freitag, 14. Mai: Exkursion in Städte und Dörfer Kroatiens.
- Samstag, 15. Mai: Aktuelle Beiträge zur Situation in den Nachbarländern.
- Sonntag, 16. Mai: Diskussion und Verabschiedung einer „Charta für den Wiederaufbau nach Kriegszerstörungen“.

Weltweite Solidarität ist ebenso gefordert, wie höchste Sachkompetenz. Wir hoffen sehr auf ihr Interesse; schicken Sie uns bitte bald die beiliegende Karte.

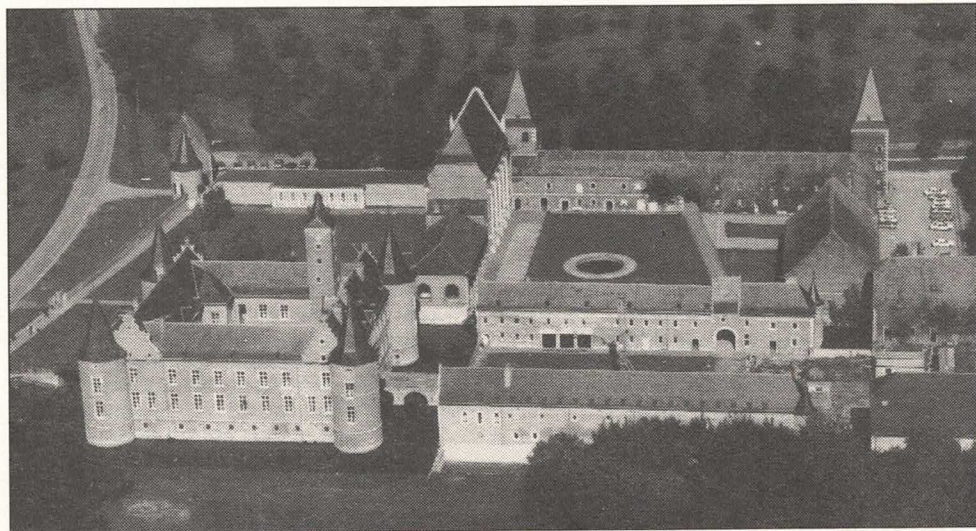
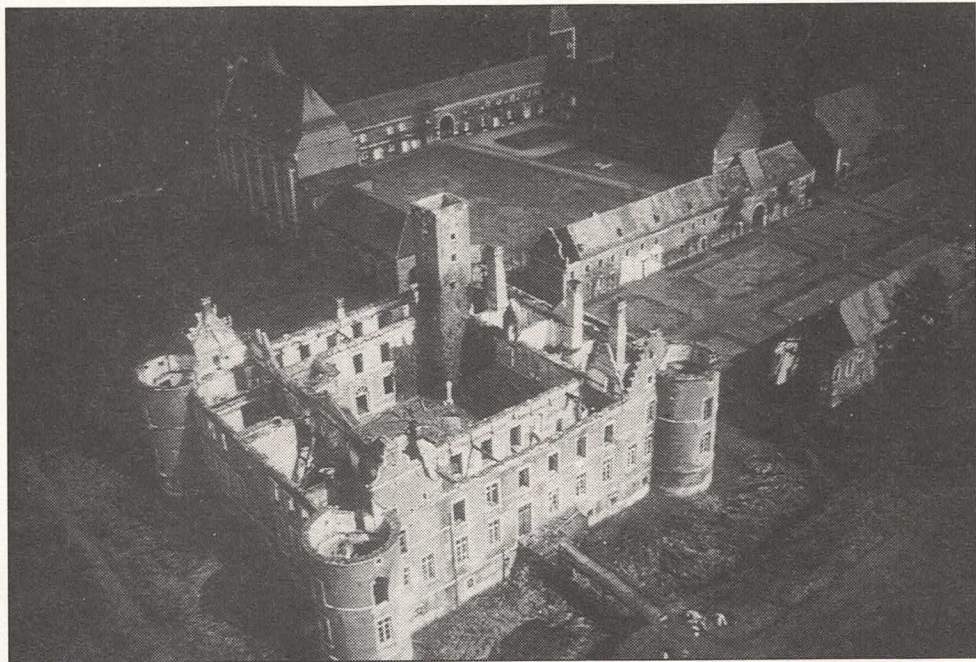
Drama Dubrovnik

Die Fotos der Titelseite stammen von einem Video, das der Oberbürgermeister von Dubrovnik, DI Petar Poljanic kürzlich dem Grazer Bürgermeister Alfred Stingl übergeben hat.



Gute Nachricht aus dem Städteforum. Wir müssen zwar noch um etwas Geduld wegen der geplanten Farbdokumentationen der „EUROPA-NOSTRA-Auszeichnungen“ bitten, können aber melden, daß inzwischen wertvolle Unterlagen zu preisgekrönten Objekten zahlreicher Länder bei uns eingetroffen sind. Die nächsten beiden Ausgaben der ISG-Nachrichten bringen als Schwerpunkte Vergleiche „vorher – nachher“. Unsere Bilder nebenan sind ein kleiner Vorgeschmack in Schwarz-Weiß, sie zeigen den weitläufigen Gebäudekomplex der einstigen Benediktinerabtei Alden Biesen im belgischen Bilzen. Ein Teil der Anlage ist 1971 abgebrannt, mit Hilfe der belgischen Regierung ist es gelungen, ein beispielhaftes Bildungs- und Kulturzentrum, sowie zeitgemäße Wohnungen zu schaffen. Inzwischen hat der Grazer Stadtsenat beschlossen, für die Archivierung der „EUROPA-NOSTRA“-Wettbewerbseinreichungen einen eigenen großen Raum zur Verfügung zu stellen. Schulstadtrat Walter Gotschacher hat sich dafür verdienstvoll eingesetzt. So ist nun das Team des Städteforums in der Lage, diese Dokumentationen günstig zu speichern und nach Bedarf „abzurufen“.

Mit Anerkennung sei vermerkt, daß die „EUROPA-NOSTRA“-Auszeichnungen schon seit Jahren durch „AMERICAN EXPRESS“ gefördert werden.



Verstärkung im Städteforum

Seit 1. Juni arbeitet Mag. Wolfgang J. Fink im Internationales Städteforum Graz. Er stammt aus dem obersteirischen Niklasdorf, absolvierte das Gymnasium in Leoben und studierte an der Karl Franzens-Universität Graz Geschichte und Germanistik. Berufliche Erfahrung sammelte er in der Bibliothek des Geschichte-Instituts der Universität Graz, im Grazer Stadtmuseum sowie im Lektorat der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt Graz (ADEVA). Mag. Fink wirkt bei der Redaktion der ISG-Nachrichten und bei der Organisation des „4. Internationalen Altstadtkongresses“ mit.

Foto Amsüss

Impressum:
ISG-Nachrichten lb/92
Redaktionelle Betreuung: Max Mayr, Hasso Hohmann, Wolfgang J. Fink
Foto Seite 4: Christian Jungwirth
Gestaltung: Eduard Pirnik
Druck: REHA-Druck, Kalvariengürtel 62, 8020 Graz



Grazer Kulturmonat 93: Knoten im Städtenetz

Die EG hat den Auftrag zur Gestaltung des Europäischen Kulturmonats an Graz vergeben. „Europa in Graz 93“ wird ein Kulturmonat von rund sechs Wochen sein, in dem eine Stadt in der Mitte Europas interessiert über die Grenzen blickt, gleichzeitig jedoch ihre eigenen Stärken präsentiert: Graz als bauliches Gesamtkunstwerk, als „neugierige“ Kulturwerkstatt, als starker Knoten im europäischen Städtenetz. Und das in enger Verbindung mit der Europäischen Kulturhauptstadt 93, Antwerpen.

Aus dem Programm:

LITERATUR

- Stadtliteratur- Literaturstadt: Literatur aus Graz im Stadtmuseum sowie im öffentlichen Raum (Mursteg, Murufer)
- Autorentreffen Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Italien
- Städteschreiber: Vier steirische Autoren erleben europäische Städte wie Budapest, Prag, Pula, Trient und Krakau
- KÖRPER SPRECHEN SPRACHEN: Übersetztersymposium mit Aufführung einer Szene aus Peter Handkes „Kaspar“ in Deutsch und sieben bis acht Fremdsprachen.

MUSIK

- Josquin, Lasso & Co.: Franko-Flämische Musik beherrschte die europäischen Städte der Renaissance, sie erlebt heute eine spannende Wiedergeburt
- Europäisches Chorfestival: Chöre aus dem Alpen-Adria-Raum und aus Antwerpen.
- Graz-Meeting 93: Jazz-Musiker aus ganz Europa arbeiten in Workshops und präsentieren sich in Konzerten (Schwerpunkt Saxophon)

- Woche der Begegnung: Die Grazer Musikhochschule hält traditionell engen Kontakt mit ihren europäischen Schwestern
- Jazz-School-Meeting: Das vierte Meeting der „International Association of Schools of Jazz“ führt Professoren und Studierende von rund 20 europäischen Jazzschulen zusammen.
- Jugend Symphonie Orchester: Junge Musiker aus Österreich und dem Alpen-Adria-Pannonia Raum erarbeiten unter der Leitung von Martin Haselböck ein zeitgenössisches Orchesterkonzert

THEATER

- Straßen Spektakel: Die Altstadt als Bühne für 31 Theatergruppen und Einzeldarsteller soll Graz sechs Wochen lang zur Theatermetropole Europas machen
- Theater unter Dach: Premieren des Opernhauses (Leo Janáček/Die Ausflüge des Herrn Brouček) und des Schauspielhauses (Auftragsstück Wolfgang Bauer)

BILDENDE KUNST

- Ost-Blick West-Blick: „Das gemeinsame Haus Europa“ – Maler und Grafiker aus Ost und West versuchen Antworten zu geben
- Fotografen Tausch: Die Städte des Städtenetzes stehen vor den Kameras der Nachbarn Modell
- Entgrenzte Grenzen: Richard Kriesche startet ein großangelegtes elektronisches Vernetzungsprojekt
- Kontraste: Das Kulturhaus präsentiert österreichische Gegenwartskunst

- Straßenmalerei: Auf Initiative von Vizebürgermeister Erich Edegger sollen die Straßengebiete vor den Grazer Schulen bunt gestaltet werden

ARCHITEKTUR

- 4. Internationaler Altstadtkongress – siehe Seite 2
- Architektur als Haltung: Das Haus der Architektur präsentiert eine Ausstellung über das Architekturgeschehen der letzten 10 Jahre in der Steiermark sowie eine Enquete zum Thema „SATZ-BAU“; „Architekturkritik heute“.

BUNTES

- Tanz Fest: 30 Folkloregruppen aus Europa bieten authentische Volkskultur
- Dissonanzen: Die Akademie Graz untersucht das nationale, kulturelle und religiöse Miteinander oder Gegeneinander im Europa von heute
- Filmwerkstatt: Sie widmet sich dem Verhältnis von Film, Staat und Gesellschaft von Ost und West
- Interkulturelles Lernen: Grazer Schulen und ihre Partner im Ausland dokumentieren ihre Erfahrungen im Ausland in der jeweiligen Partnerstadt
- Wege durch Graz: Ob am neu errichteten Mursteg oder sonstwo – Irritationen, Denk-Male, Installationen laden den Passanten ein, stehenzubleiben, nachzudenken, Stellung zu nehmen.

Im September 1992 gibt es den Programm- falter „Europa in Graz 93“. Für Informationen steht die Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Sackstraße 17, A-8010 Graz, Tel.: 0316/81-29-41, FAX: 0316/877-3836, gerne zur Verfügung. Als Intendant wirkt Mathis Huber.

36 Partnerstädte in Mitteleuropa

Der Grazer Kultur-Stadtrat Helmut Strobl arbeitet seit Jahren am Aufbau eines vielseitig aktiven Städtenetzes in Mitteleuropa. Das sind die 36 Partnerstädte: Augsburg, Bamberg, Darmstadt, Erlangen, München, Regensburg, Würzburg, Bratislava, Brunn, Košice, Győr, Kaposvar, Pécs, Szombathely, Zalaegerszeg, Görs, Mailand, Trento, Triest, Udine, Venedig, Krakau, Temesvar, Laibach, Maribor, Pula, Sarajevo, Split, Agram (Zagreb), Novisad, Rijeka, Lemberg, Eisenstadt, Klagenfurt, Linz und Salzburg.

